

Oberschule Geschwister Scholl Auerbach wird mit Plakette „Behindertenfreundliche Einrichtung“ ausgezeichnet

Inklusion wird hier gelebt

Als dritte Einrichtung des Vogtlandkreises erhielt die Oberschule Geschwister Scholl Auerbach am Tag der Inklusion die Plakette „Behindertenfreundliche Einrichtung“. Zuvor erhielten der Zweckverband Öffentlicher Nahverkehr Vogtland (ÖPNV) und der Waldpark Grünheide, als größte sächsische Kinder- und Jugendholungseinrichtung diese Auszeichnung, die der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises unter Vorsitz der 2. Beigeordneten Anneliese Ring seit vier Jahren vergibt.

Die Oberschule Geschwister Scholl, die bis 2012 saniert und behindertengerecht umgebaut wurde, wird derzeit von rund 400 Schülern besucht, acht von ihnen haben eine Behinderung bzw. Handicap. Vor vier Jahren begann man mit zwei autistischen Schülern, später kamen drei körperlich Behinderte und ein emotional zu förderndes Kind dazu, stellt Schulleiter Klaus Batsch die aktuelle Situation dar. Die Schüler haben hier gleich zweimal gute Bedingungen. Zum einen, weil die Schule mit Fahrstuhl, Behindertentoiletten und barrierefreien Zugängen in allen Zimmer zu erreichen ist, und zum anderen, weil auch bei Lehrern und Schülern Barrieren in den Köpfen

abgebaut sind, berichtet Batsch vom Erfolg der gelungenen Inklusion. Ausdrücklich bedankte er sich bei

der Stadt Auerbach und bei der Landkreisverwaltung für die Unterstützung und die guten Vorausset-

zungen für Lehrer und Schüler. Anneliese Ring erinnerte an den Sinn des Tages der Inklusion, der

jedes Jahr am 5. Mai begangen wird und das Zusammenleben von Menschen mit oder ohne Behinderung im Visier hat. Überall, ob in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel und in der Freizeit, können Menschen mit und ohne Handicap zusammen sein, dann gelinge auch Inklusion. Hier in der Geschwister-Scholl-Oberschule ist sie zu Hause, so Ring. Mit der Aktion „Lieblingsplätze für alle“ konnten 2014 bereits viele Vorhaben umgesetzt werden. Rund 172.000 Euro flossen in Rollstuhlrampen, barrierefreie Zugänge, Höranlagen und Treppenaufzüge, mit denen öffentliche Einrichtungen ausgestattet wurden, die bisher behinderten Menschen verschlossen blieben. Eine ähnliche Summe ist auch für dieses Jahr geplant und für 2016 in Aussicht gestellt, macht die Behindertenbeauftragte Anneliese Ring all jenen Mut, Anträge zu stellen, um in den Genuss verbesserter Bedingungen zu kommen, die Inklusion möglich machen. Pro Jahr gibt der Behindertenbeirat etwa 40 bis 60 Stellungnahmen zu Bauvorhaben ab, die er zuvor auf barrierefreie Zugänge prüft, macht Ring auf weitere Aufgaben des Behindertenbeirates aufmerksam.



Die 2. Beigeordnete Anneliese Ring übergab an Schulleiter Klaus Batsch (l.) im Beisein des Auerbacher Oberbürgermeisters Manfred Deckert (2. v. l.), des 1. Beigeordneten Rolf Keil (4. v. l.) und des Behindertenbeirates des Vogtlandkreises die Plakette „Behindertenfreundliche Einrichtung“.

Foto: Vogtlandkreis

Das AWO Kinder- und Jugendwohnhaus mit Herz feiert 20-jähriges Jubiläum

Mitarbeiter sorgen für ein positives Lebensumfeld

Das AWO Kinder- und Jugendwohnhaus mit Herz in Treuen kann in diesen Tagen auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zum Kinder- und Jugendwohnhaus, das sein Angebot für Hilfesuchende stets erweiterte, gehören das betreute Jugendwohnen, die 5-Tage-Gruppe, das Mutter-/Vater-Kind-Haus, die Inobhutnahmestelle, das Trainingswohnen und die Trainingswohngruppe.

Mit damals 11 Plätzen der stationären Jugendhilfe im betreuten Jugendwohnen begann im Februar 1995 die Einrichtung ihre Arbeit. Im Dezember 1996 startete das Mutter-/Vater-Kind-Haus mit fünf Plätzen. 1999 konnte die Inobhutnahmestelle mit acht Plätzen eröffnet werden. Zum 10. Jubiläum im

Jahre 2005 erhielt die Einrichtung den Namen „AWO Kinder- und Jugendwohnhaus mit Herz“ und das Projekt Trainingswohnen und die Trainingswohngruppe starteten. Im August 2010 konnte das neu sanierte Mutter-/Vater-Kind-Haus übergeben werden. Im vergangenen Jahr konnte auch die 5-Tage-Gruppe ihr neues Domizil in Beschlag nehmen.

Für die AWO Auerbach Grund genug, diesen Anlass würdig zu feiern. Der 1. Beigeordnete Rolf Keil, der die Glückwünsche der Landkreisverwaltung überbrachte, würdigte die Arbeit der AWO Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stets im Interesse des Kindes, oft unter schwierigen Bedingungen, eine er-

folgreiche Arbeit zu leisten. „Sie haben tagtäglich mit verschiedenen Lebenssituationen und Entwicklungsverläufen umzugehen, die oftmals mit viel menschlichem Leid verbunden sind. Über die Obhut hinaus, schaffen sie für die noch jungen Menschen ein positives Lebensumfeld und legen großen Wert auf die Erlangung eines Berufsabschlusses“, spricht er die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an. Die zentralen Einsatzgebiete der AWO mit rund 480 Mitarbeitern, die sich 1991 in Auerbach gründete, liegen in der Kinder- und Jugendarbeit und in der Altenhilfe, im Bereich Behindertenhilfe und im Bereich Zentralküche an den Standorten Auerbach, Rodewisch und Treuen.



Die Ausbildung von eigenem Nachwuchs spielt bei der AWO Auerbach seit Anbeginn eine große Rolle.

Foto: AWO

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

„Tag der Regionen“ 2015 – Anmeldung ab sofort möglich

Vom 25. September bis 11. Oktober 2015 ist es wieder soweit. Im bundesweiten Aktionszeitraum „Tag der Regionen“ wird Werbung für Regiona-

den die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden.

Die Beteiligungsmöglichkeiten sind dabei vielfältig. Die Themen reichen von Landwirtschaft, Lebensmittel, Handwerk und Energie über Naherholung, Gastronomie und nachhaltigen Tourismus bis in den sozialen Bereich.

Akteure in Sachsen, die sich mit einer Aktion oder Veranstaltung am „Tag der Regionen“ 2015 beteiligen möchten, können sich ab sofort beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. (SLK)

anmelden. Gemeldete Aktionen und Veranstaltungen werden in einem Programmheft und im Internet veröffentlicht. Darüber hinaus können den Akteuren verschiedene Materialien, wie zum Beispiel Plakate, zur Verfügung gestellt werden.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind im Internet unter www.tagderregionen-sachsen.de zu finden.

SLK-Mitarbeiterin Nadja Huth ist Ihre Ansprechpartnerin: Telefon: 03733 5005916, E-Mail: nadja.huth@slk-miltitz.de. Der „Tag der Regionen“ in Sachsen

wird koordiniert und öffentlichkeitswirksam nach außen getragen durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unterstützt die Aktion. Schirmherr ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt.

In Sachsen organisieren jedes Jahr zahlreiche Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen, Behörden und Einzelpersonen öffentlichkeitswirk-

same Aktionen und Veranstaltungen aus unterschiedlichen Themenbereichen zum „Tag der Regionen“. 2014 waren es über 150. Die Besucher sollen dabei erkennen, wie sie durch ihr Verhalten direkt auf ihr Lebensumfeld und die Lebensqualität Einfluss nehmen können. Ein Anliegen ist es, möglichst breite Teile der Bevölkerung mit den Vorteilen der Regionalität vertraut zu machen, so dass es sich im Handeln und in den alltäglichen Kaufentscheidungen niederschlägt. Bundesweit finden jährlich über 1.000 Aktionen und Veranstaltungen zum „Tag der Regionen“ statt.

lität, Regionales und die Stärken der Region gemacht. Auf unterhaltsame Weise sollen unter anderem bei Festen, Märkten, Betriebsführungen, Exkursionen und Diskussionsrun-

